Kunstsprache für Fantasyroman

Hallo,

Ich bin gerade dabei eine Kunstsprache für meine Fantasysaga zu enwickeln und habe bereits einige dutzend Vokabeln und gramamtikalische Regeln aufgestellt und damit in einer Szene, die in einer Kapelle spielt, die Gebete einzuleiten.
Meine Frage wäre, wie die Sprache auf euch wirkt und ob sie sich "echt" anfühlt. Des Weiteren wäre es für mich interessant zu wissen, ob ihr selber Erfahrung mit der Erschaffung von Kunstsprachen habt und was ihr von solchen Kunstsprachen in Romanen haltet. findet ihr sie interessant? Fallen sie euch auf oder überfliegt ihr sie lediglich?

Text in der Kunstsprache:

Oh, Krahk`Eptae, Eptaenim, proyetase syyls moonk se Aldahmi`Vaenae, `Vaenyr, y proyetase syyls moonk se Graktisae y Despaytae.
Ampravetase moonyls syki Tanyaeas y `Aryae, tyga moonki `Tynmae dar, nik septatas moonk vek Myrae y vek Tanvirae.
Sy moonk lavatas, Eptaenim.

Wörtliche Übersetzung ins Deutsche:
Oh, Herr der Schöpfung, Schöpfender, beschützen dumögest uns vor Götter der Finsternis, der Finsterlebendig, und beschützen dumögest uns vor Furcht und Verzweiflung.
Annehmen wirmögen dein Wille und der Tod, wenn unsere der Zeit ist, aber du stärkst uns zum Leben und zum Wachsen.
Du uns hörst, Schöpfender

Freiere Übersetzung ins Deutsche:

Oh, Herr der Schöpfung, Schöpfer, mögest du uns bewahren vor den Göttern der Finsternis, den Vaenyr, und mögest du uns bewahren vor Furcht und Verzweiflung.
Wir mögen deinen Willen annehmen und den Tod, wenn unsere Zeit gekommen ist, doch bis dahin stärke uns zum Leben und zum Gedeihen.
Erhöre uns, Schöpfer

LG Leveret

Lesen Sie hier die komplette Diskussion zu diesem Text (PDF).